

German Economic Pulse 2024

Auswertung Maschinen- und Anlagenbau

November 2024

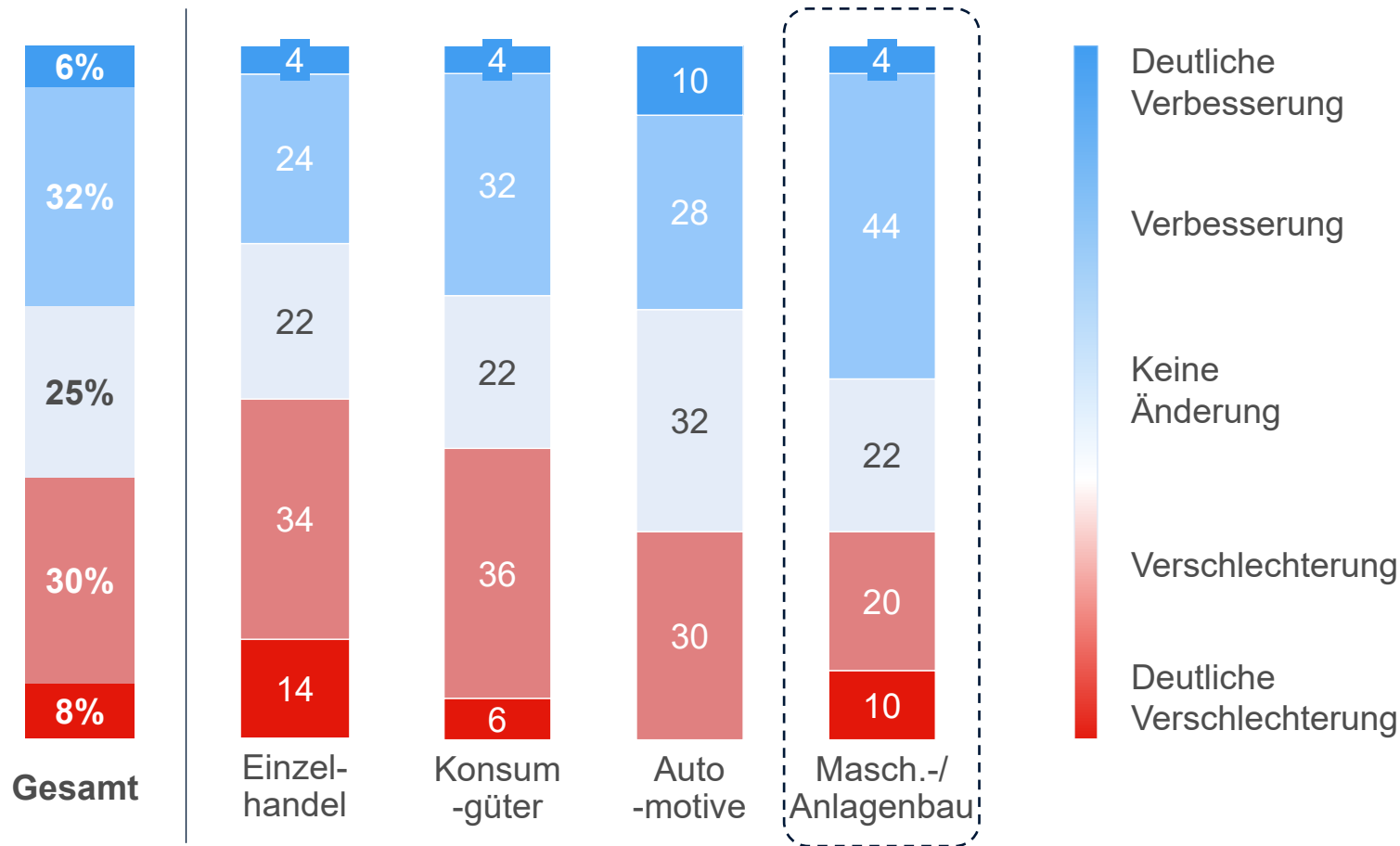
Wirtschaftliche Lage (1/3)

Maschinenbauer erwarten Geschäftsverbesserung im Jahresvergleich



Erwartete Geschäftsentwicklung 2024 ggü. VJ

(% der Befragten)



Nach dem herausfordernden Jahr 2023 erwarten rund die **Hälfte der Maschinenbauunternehmen (48%)** eine (deutliche) **Verbesserung der Geschäftsentwicklung**, 30% erwarten dagegen eine (deutliche) Verschlechterung.

Im direkten Vergleich befürchten **konsumnahe Branchen** (Einzelhandel, Konsumgüterindustrie) eine **negativere Entwicklung** als Industrieunternehmen infolge der weiterhin herausfordernden Konjunkturlage/gesunkenen Konsumlaune.

Anm.: (1) Differenz zu 100% = Angabe „Weiß nicht / keine Angabe“ (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: ifo, FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

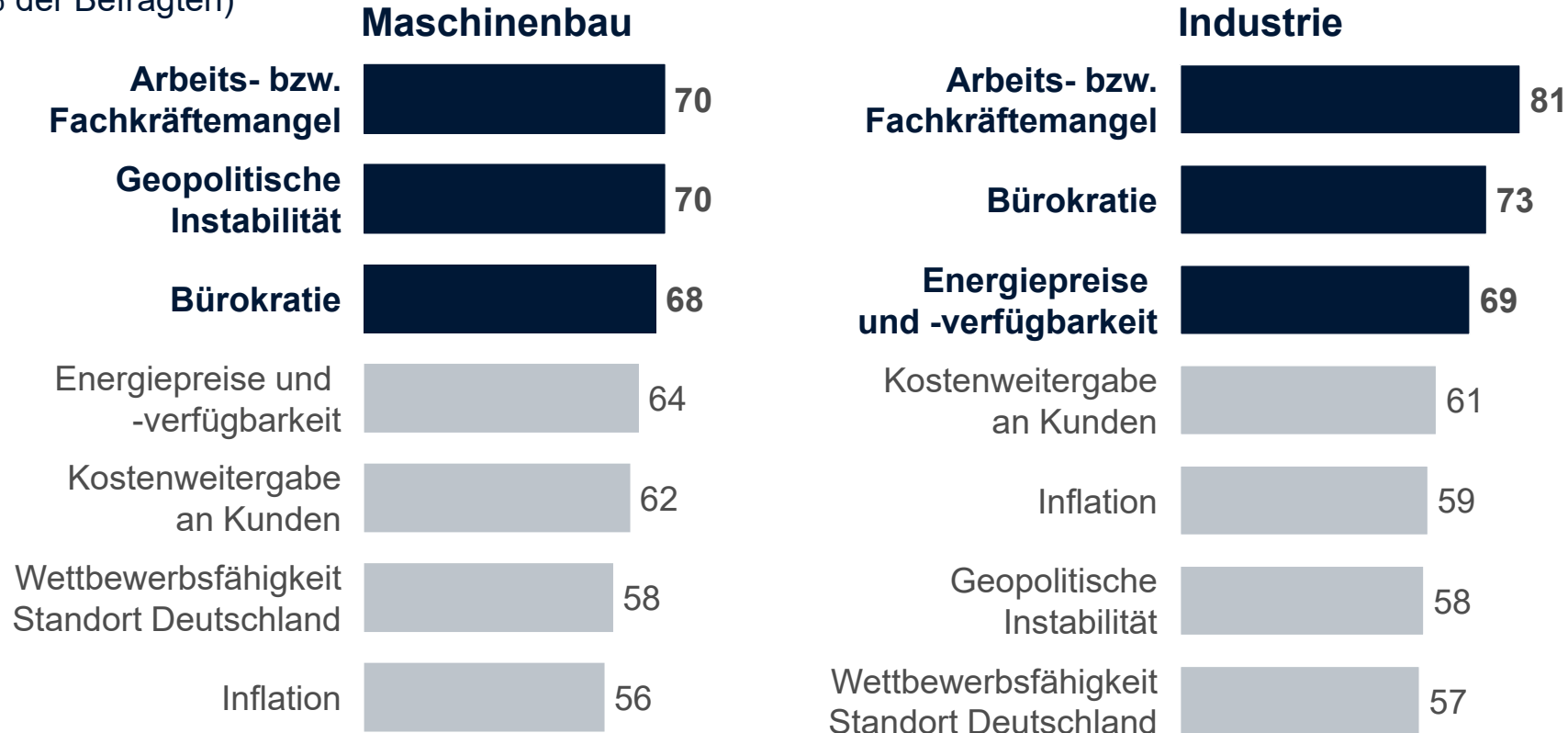
Wirtschaftliche Lage (2/3)

Marktumfeld von strukturellen Herausforderungen geprägt



Top-Herausforderungen im Maschinenbau vs. in der Industrie

(% der Befragten)



■ Größte Herausforderungen

Die **Herausforderungen** des Maschinenbaus sind **deckungsgleich** mit dem Industriedurchschnitt, aber z.T. unterschiedlich stark ausgeprägt.

Die größten Herausforderungen im Maschinenbau sind **Fachkräftemangel, geopolitische Instabilität und Bürokratie.**

In der Industrie, darunter auch im Maschinenbau (64%), stellen die Energiepreise und -verfügbarkeit eine große Herausforderung dar, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland negativ beeinflusst.

Anm.: (1) Mehrfachnennung möglich (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

Wirtschaftliche Lage (3/3)

Diverse Herausforderungen zwingen den Maschinenbau zu Gegenmaßnahmen



Fokus Maschinen- und Anlagenbau

30% der Maschinenbauer erwarten eine Verschlechterung der Wirtschaftslage



Herausforderungen:

Restrukturierungsmaßnahmen⁽¹⁾:

Strukturell		70% Arbeits- bzw. Fachkräftemangel	 Optimierung der Betriebsabläufe (100% planen bzw. setzen bereits um)
		58% Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland	 Komplexitätsreduktion durch Portfoliooptimierung (setzen 77% bereits um)
Konjunkturell		54% Gesunkene Nachfrage (abhängig von Kundenbrachen)	 Strategische Neuausrichtung (setzen 69% bereits um, planen 58%)
			 Standortverlagerung, Personalabbau (planen jeweils 42%)
			 Verzögerung von Investitionsvorhaben (setzen 38% bereits um, planen 42%)
			 Verstärktes Liquiditäts-Management (setzen 69% bereits um)

Maschinenbauer reagieren auf die strukturellen Herausforderungen mit einer Reihe **strategischer Maßnahmen**, aber auch mit kurzfristig wirksamen **Sofortmaßnahmen** zur Begegnung der konjunkturellen Verschlechterung (u.a. Verzögerung von Investitionsvorhaben) *[Details siehe Folgeseite]*.

Jeder zweite Maschinenbauer (58%) benennt eine **gesunkene Wettbewerbsfähigkeit** am Standort Deutschland als große **Herausforderung**, 42% planen eine **Standortverlagerung**.

Trotz des zunehmenden Arbeitskräftemangels planen 42% der in Restrukturierung befindlichen Unternehmen **Personalabbau**.

Anm.: (1) Angaben beziehen sich auf Maschinen- und Anlagenbauer, die eine Restrukturierung durchführen bzw. planen; (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bez.
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

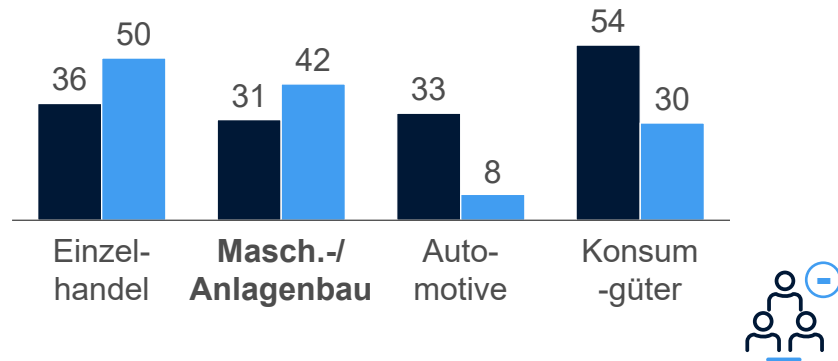
Konsolidierungstendenzen

Die wahrgenommenen Standortnachteile führen zunehmend zu Konsolidierung

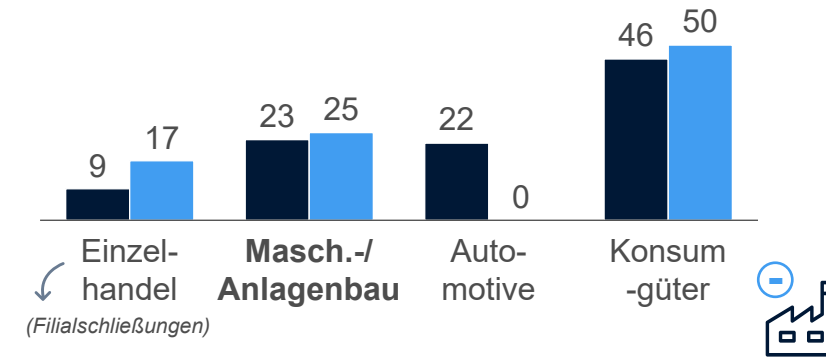


Maßnahmen im Zuge (geplanter) Restrukturierungen

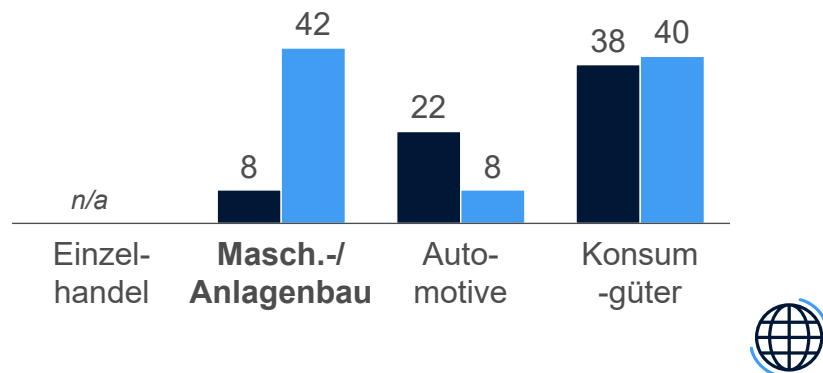
Personalabbau



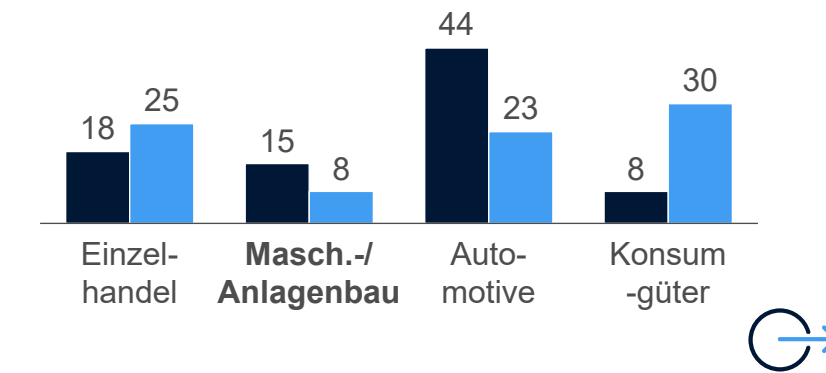
Abbau von Produktions-/Leistungskapazitäten



Verlagerung von Standorten



Veräußerung/Schließung von Kerngeschäft



Konsolidierungstendenzen sind deutlich erkennbar:

Maschinen-/Anlagenbauer planen im Branchenvergleich am häufigsten **Standortverlagerungen**.

Anm.: Angaben in % der Befragten; Basis: Unternehmen, die eine Restrukturierung durchführen/planen; Mehrfachnennung möglich
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

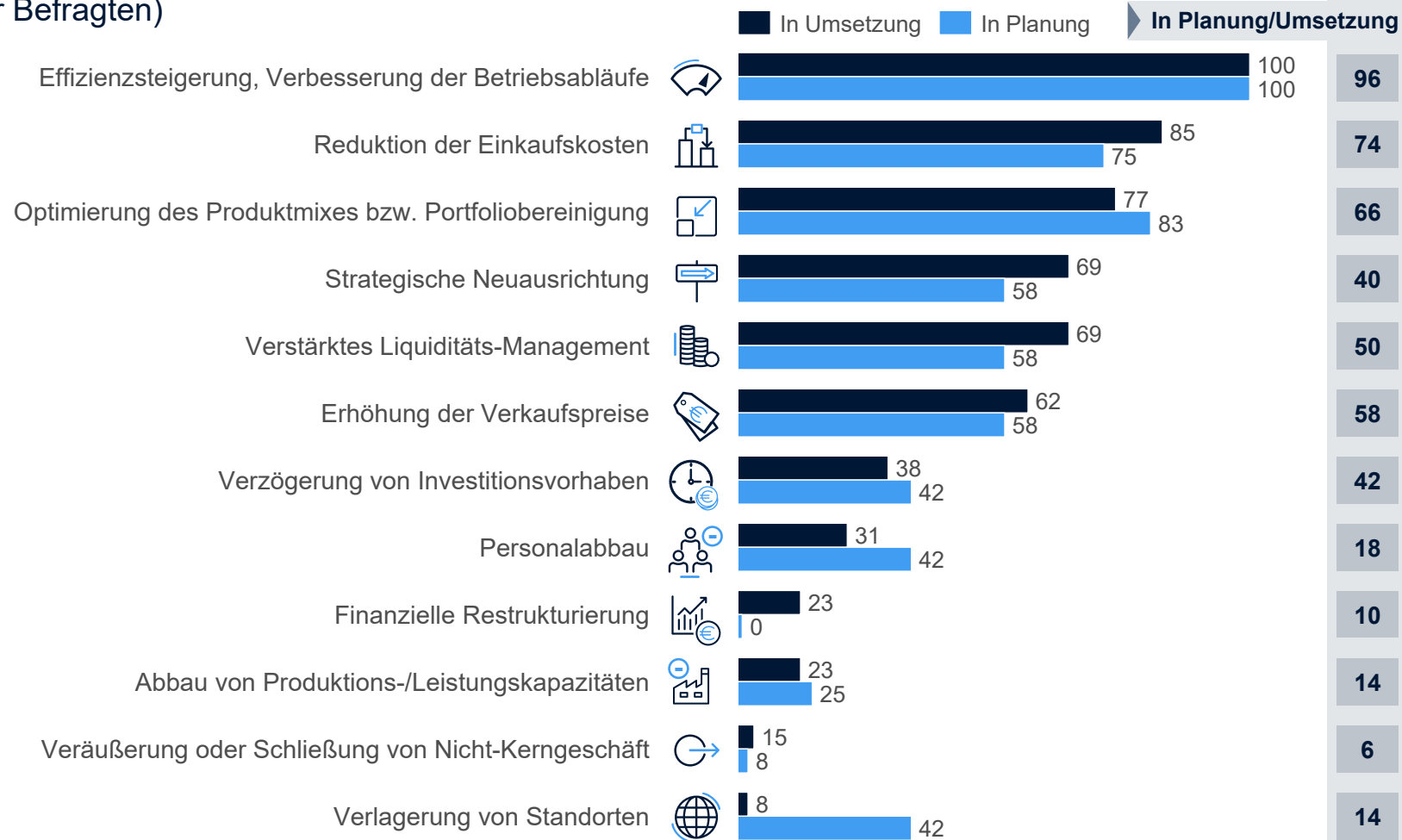
Restrukturierung (1/4): Maßnahmen – Maschinenbau

Fokus: Kostensenkung, Neuausrichtung und Liquiditätssteuerung



Maßnahmen im Zuge (geplanter) Restrukturierungen

(% der Befragten)



Im Maschinenbau stehen aktuell Maßnahmen zur **Kostensenkung** im Vordergrund: Rationalisierung der Betriebsabläufe, Senkung der Einkaufskosten und Portfoliooptimierung.

69% der Maschinenbauer arbeiten an einer **strategischen Neuausrichtung**.

Anm.: (1) Mehrfachnennung möglich (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

↳ Basis: Unternehmen in Restrukturierung

Basis: Alle Unternehmen ←

Restrukturierung (2/4): Maßnahmen – Industrie

Fokus: Operative Exzellenz, Profitabilitätssteigerung, aber auch Konsolidierung



Maßnahmen im Zuge (geplanter) Restrukturierungen

(% der Befragten)



Auch im Industriedurchschnitt stehen **effizienzsteigernde Maßnahmen** und die **Optimierung des Produktportfolios** im Vordergrund.

Die Folgen der gestiegenen Inflation wirken sich zunehmend auf die Profitabilität aus – relevante Maßnahmen sind aktuell die **Senkung der Einkaufskosten** sowie die **Erhöhung der Verkaufspreise**.

Auch **Konsolidierungstendenzen** sind erkennbar: 40% der in Restrukturierung befindlichen Unternehmen setzen **Personalabbau** und 31% Abbau von **Produktionskapazitäten** um, 29% planen die **Verlagerung** von Standorten und weitere 20% die **Veräußerung/Schließung** von Nicht-Kerngeschäft.

Anm.: (1) Mehrfachnennung möglich (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

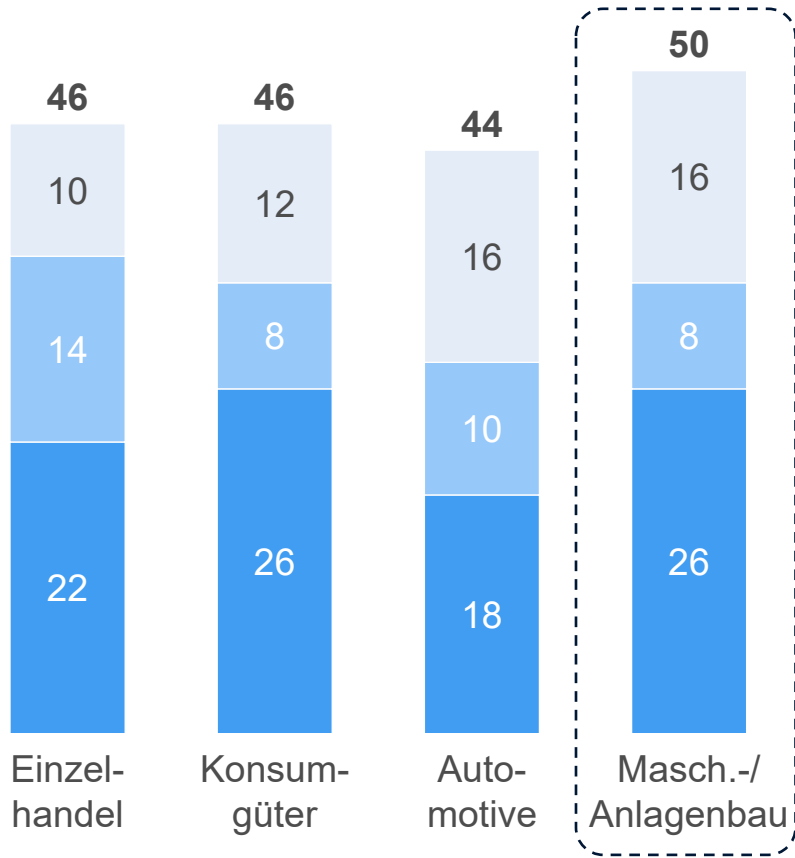
↪ Basis: Unternehmen in Restrukturierung Basis: Alle Unternehmen ←

Restrukturierung (3/4)

Jeder zweite Maschinenbauer führt eine Restrukturierung durch oder plant diese

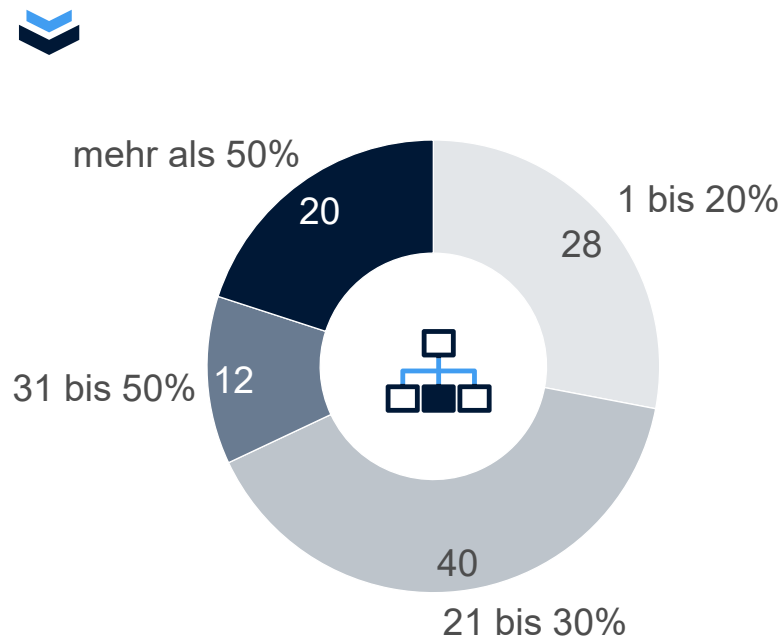


(Geplante) Restrukturierungsvorhaben (% der Befragten)



Betroffene Geschäftsbereiche (Anteile) (% der Befragten)

Fokus Maschinenbau



In Ø 38% der Geschäftsbereiche werden Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt

Die Hälfte der Maschinenbauer (50%) plant eine **Restrukturierung**, jeder vierte (26%) setzt diese bereits um.

Im Schnitt sind ein **Drittel** (38%) der **Geschäftsbereiche** von Restrukturierungsmaßnahmen betroffen, bei 20% sogar mehr als 50% der Bereiche.

Die **Hauptimpulse** für eine Restrukturierung von Maschinenbauunternehmen gibt überwiegend die **Geschäftsführung** (46%) sowie der Aufsichtsrat bzw. Beirat (31%) und Gesellschafterkreis (8%).

■ Restrukturierung wird durchgeführt ■ Für 2024 geplant ■ Mittelfristig geplant

Anm.: (1) Mehrfachnennung möglich (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

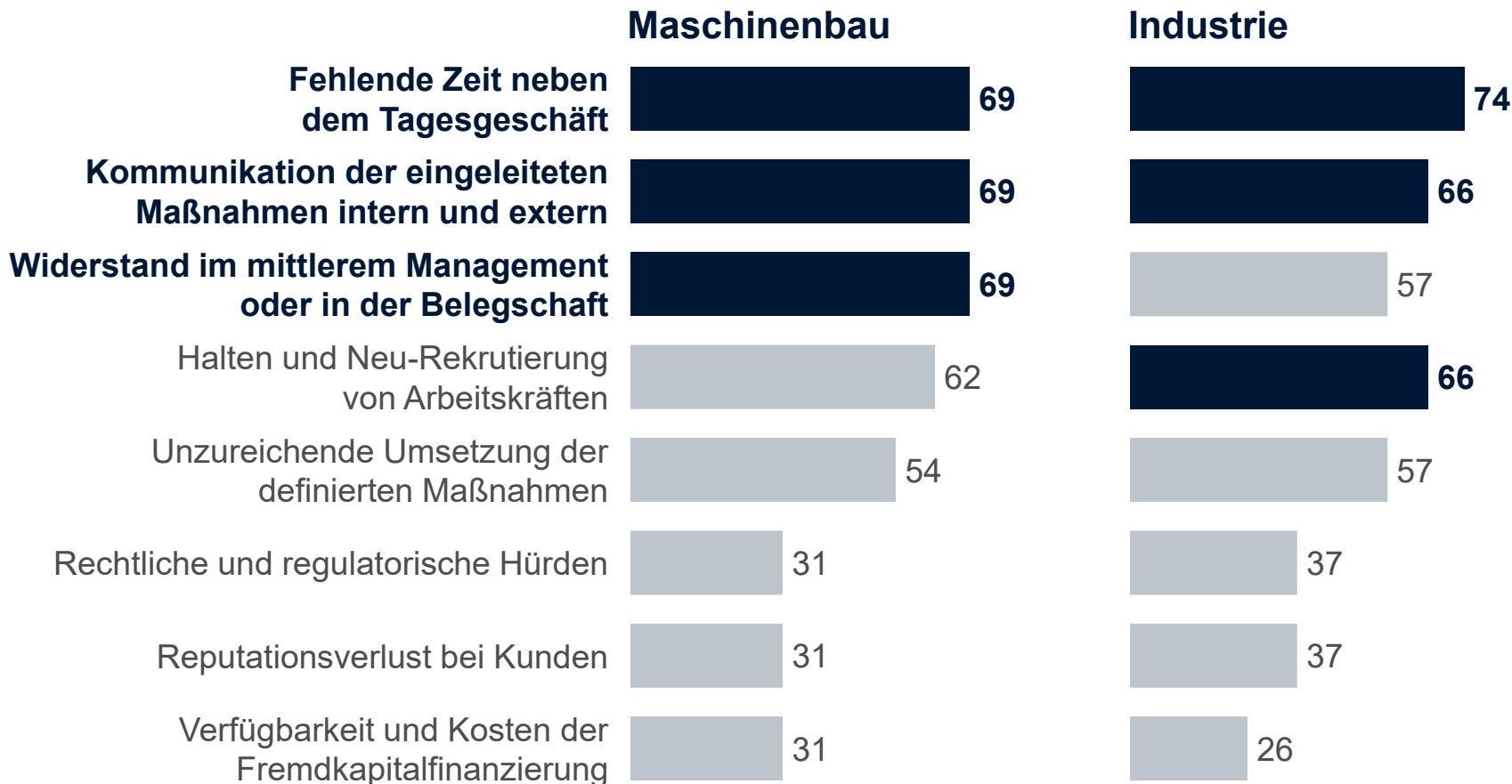
Restrukturierung (4/4)

In Restrukturierung befindliche Unternehmen begegnen Herausforderungen



Herausforderungen der Restrukturierung im Maschinenbau vs. in der Industrie

(% der Befragten)



■ Größte Herausforderungen

Anm.: (1) Mehrfachnennung möglich (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

Die größten Hürden für eine erfolgreiche Restrukturierung sind **fehlende Zeit neben dem Tagesgeschäft** sowie **interne Hürden**, auch die interne/externe **Kommunikation** der Restrukturierung stellt eine Herausforderung dar – dies gaben jeweils zwei Drittel (69%) der Maschinenbauer an.

Andere Industrieunternehmen sehen sich mit **ähnlichen Herausforderungen** konfrontiert.

Arbeits-/Fachkräftemangel im Maschinenbau

Maschinenbauer stoßen Maßnahmen zur Verringerung des Personalmangels an

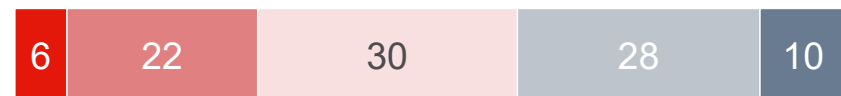


Demografischer Arbeitskräfteverlust

(% der Befragten)

Geschätzter Anteil der Mitarbeitenden (%), den Maschinenbauer bis 2030 aus demografischen Gründen voraussichtlich verlieren

>30% 21-30% 11-20% 6-10% 0-5%



Σ 28% verlieren über 20% der Mitarbeitenden

davon kompensierbar (%) mit neuen MA (nach Einschätzung der Unternehmen)

0-25% 26-50% 51-75% 76-100%

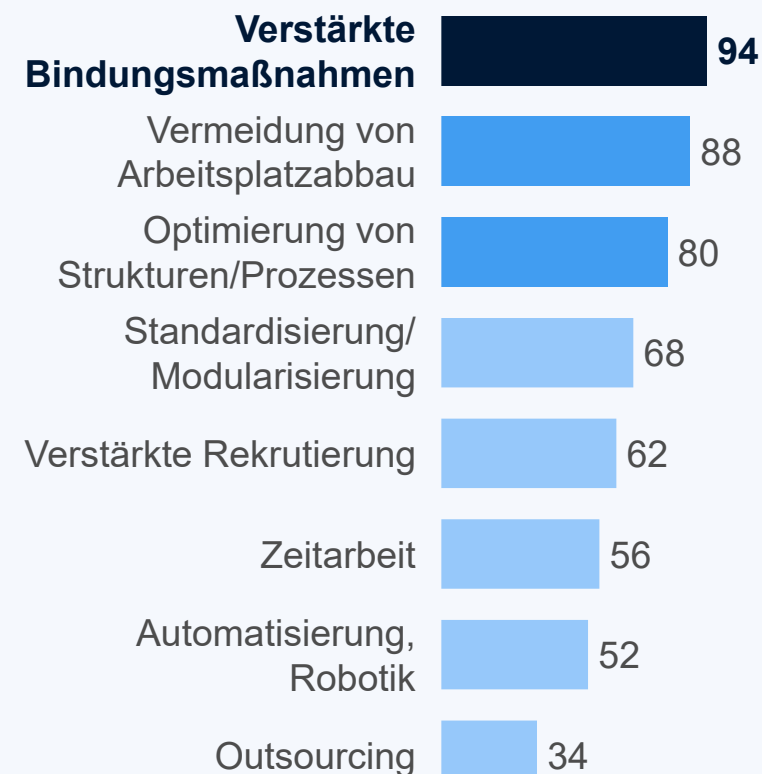


Σ 27% können weniger als die Hälfte der MA ersetzen

Maßnahmen gegen Fachkräftemangel

(% der Befragten)

Maßnahmen in Umsetzung bzw. Planung



Der **Personalmangel** wird durch den **demografischen Wandel** zunehmend verschärft: Bis 2030 verlieren 28% der Maschinenbauer mehr als 20% der Beschäftigten. Diese Stellen können durch Neurekrutierung **teilweise nachbesetzt** werden. Doch jeder vierte Maschinenbauer (27%) gibt an, voraussichtlich weniger als die Hälfte der pensionierten Mitarbeitenden ersetzen zu können.

Um so mehr gewinnt die **Verringerung von Fluktuation** an Relevanz. Zentrale Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel umfassen daher u.a. verstärkte **Bindungsmaßnahmen** (94%), aber auch **Vermeidung von Personalabbau** (88%) und **Prozessoptimierung** (80%).

Erschwerte Refinanzierung

Aktuelles Zinsumfeld und gestiegene Anforderungen als Herausforderungen



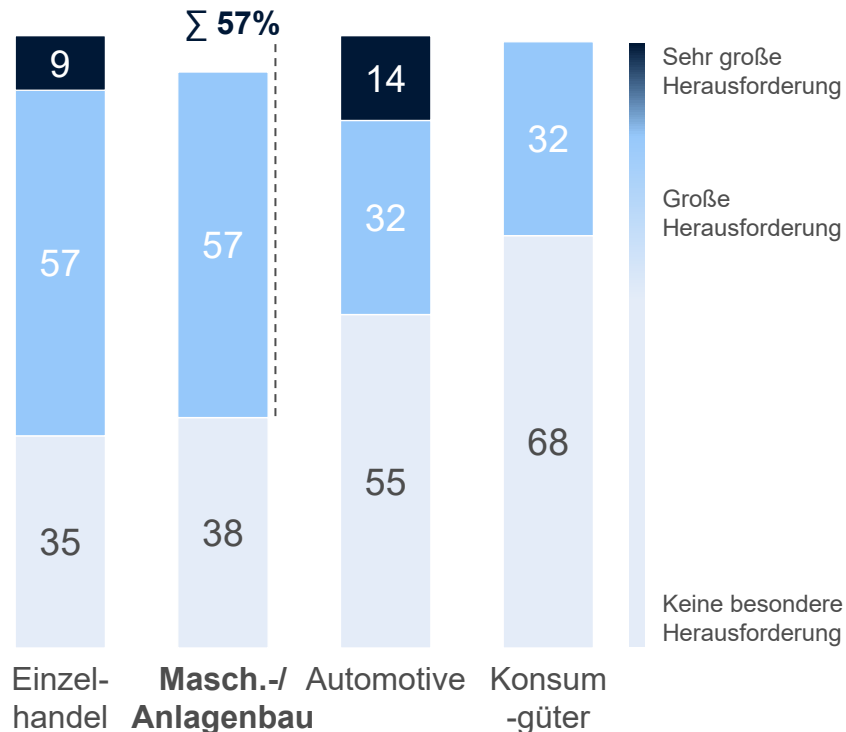
Aktuelles Zinsumfeld

(% der Befragten)

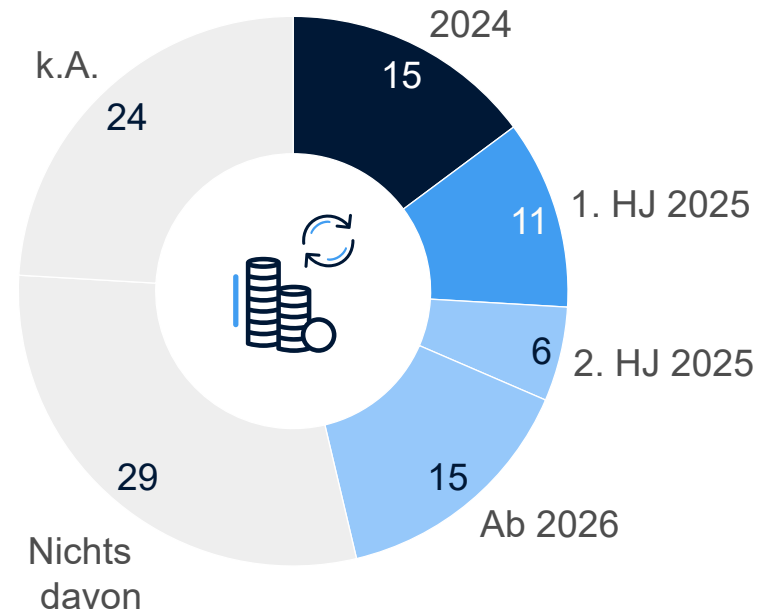
Zeitpunkt der Refinanzierung

(% der Befragten)

Refinanzierungen im aktuellen Zinsumfeld als große Herausforderung



Fokus Maschinenbau



Eine Refinanzierung steht an: 47%

Das **Zinsumfeld** stellt bei anstehenden Refinanzierungen branchenübergreifend eine **Herausforderung** dar.

Kosten und Verfügbarkeit von Fremdkapitalfinanzierungen stellen Maschinenbauer vor große Herausforderungen (57%), zumal sie mit gestiegenen Anforderungen der Finanzierer konfrontiert sind (Industrie Ø 45%).

Dennoch **kommuniziert die Hälfte** (48%) der kurzfristig zu refinanzierenden Maschinenbauer **nicht verstärkt** mit den jeweiligen **Finanzierern**.

Jeder zweite Maschinenbauer (52%) **stellt** infolge der erschwerten Finanzierung **geplante Investitionen zurück**.

Anm.: (1) Differenz zu 100% = Angabe „Weiß nicht / keine Angabe“ (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

Insolvenzgeschehen (1/2)

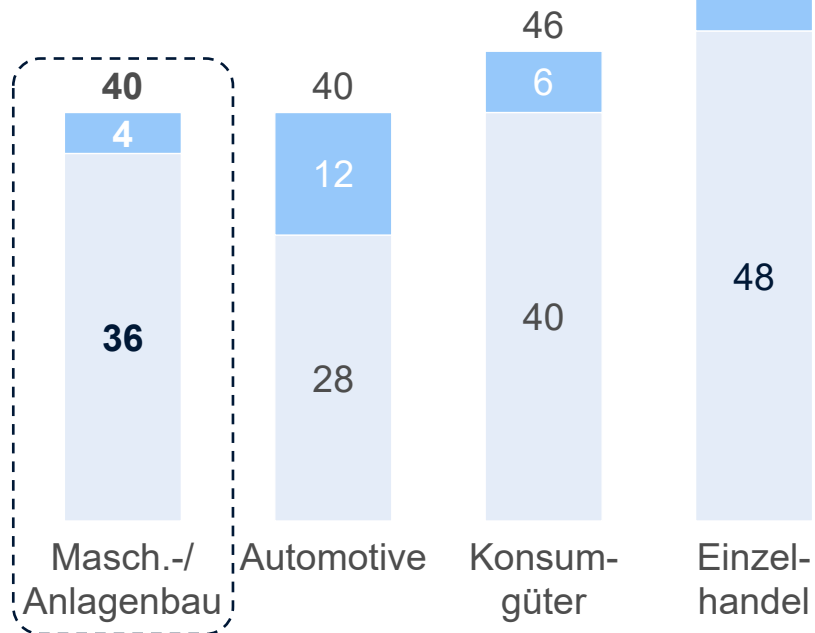
Zunahme der wahrgenommenen Insolvenzen im Maschinenbau



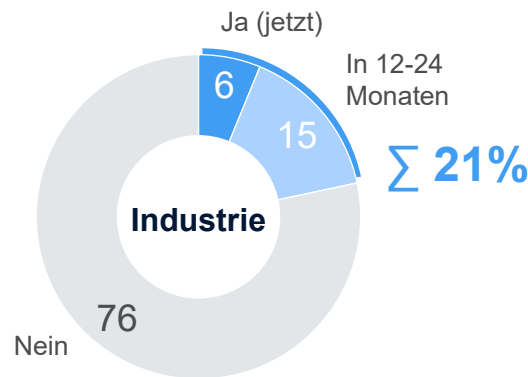
Wahrnehmung von Insolvenzen (gesamt) | „Insolvenzwelle“ im Maschinenbau

(% der Befragten)

Inwiefern nehmen Sie in Ihrer Branche und Wertschöpfungskette gegenüber den Vorjahren Insolvenzen wahr?



Würden Sie von einer „Insolvenzwelle“ in Ihrer Branche sprechen?



Zwei von fünf Maschinenbauern (40%) nehmen vermehrte bzw. deutlich vermehrte Insolvenzen in ihrer Branche wahr (Industrie: Ø 42%).

Während jedes fünfte Industrieunternehmen (21%) eine „Insolvenzwelle“ erwartet, gehen im Maschinenbau nur 14% der Unternehmen davon aus.

Anm.: (1) Differenz zu 100% = Angabe „Weiß nicht / keine Angabe“ (2) Maschinen-/Anlagenbau kurz als „Maschinenbau“ bezeichnet
Quelle: FTI-Andersch German Economic Pulse 2024 / Verian

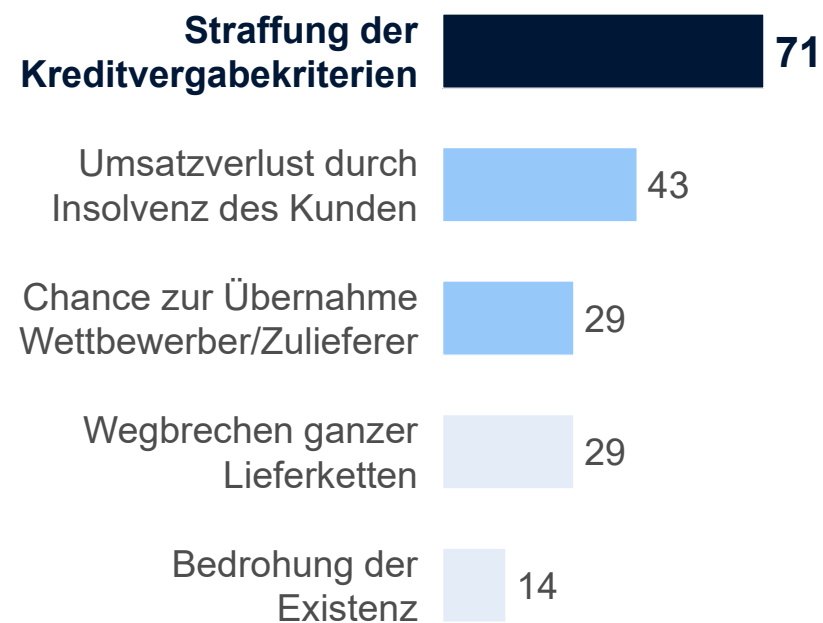
Insolvenzgeschehen (2/2)

Maschinenbauer bereiten sich auf ein vermehrtes Insolvenzgeschehen vor



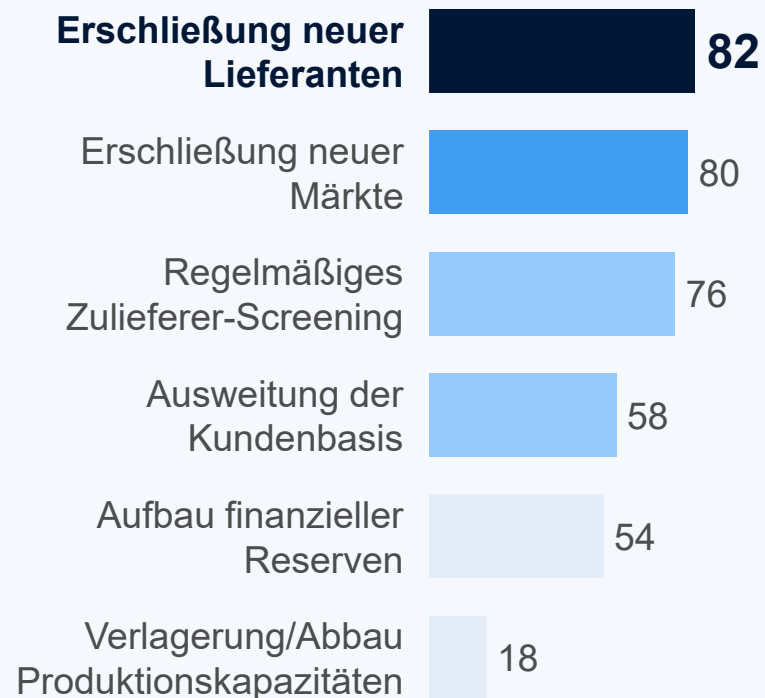
Auswirkungen drohender branchenweiter Insolvenzen auf Maschinenbauer

(% der Befragten)



14% der Maschinenbauer sehen die **eigene Existenz** bei Eintreten der befürchteten Insolvenzen **bedroht**.

Maßnahmen zur Begegnung möglicher Insolvenzen in der Branche



Als Resultat der zunehmenden Insolvenzen befürchten 71% der Maschinenbauer eine **Straffung der Kreditvergabekriterien** durch finanzierende Banken.

Ein **Umsatzverlust durch Insolvenzen** der Kunden wird von der Hälfte der Unternehmen (43%) als Risiko erachtet; 80% reagieren mit der Erschließung neuer Märkte, um potenzielle Umsatzverluste auszugleichen.

Erschließung **neuer Lieferanten** (82%) und regelmäßiges **Zulieferer-Screening** (76%) gewinnen gegenwärtig an Relevanz.

Jeder vierte Maschinenbauer (29%) erkennt auch **Chancen** in der aktuellen Marktlage und prüft eine **Übernahme** strauchelnder Wettbewerber/Lieferanten.

Künstliche Intelligenz

Maschinenbau: KI-Investitionen laufen langsam an



Relevanz von KI

Maschinenbau

32%

Industrie

27%

» Jeder dritte **Maschinenbauer** (32%) sieht KI **als relevant bzw. sehr relevant** an. Im **Industrieschnitt** ist es ein **Viertel** (27%) der Unternehmen.

KI-Kompetenzaufbau (Top 3 Maßnahmen)

(% der Befragten)



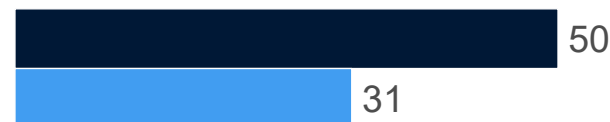
Schulung und Weiterbildung der IT- und Digital-Spezialisten im Unternehmen



Schulung und Weiterbildung des Managements



Zusammenarbeit mit Forschung und Wissenschaft



Maschinenbau Industrie

Die **Potenziale** der Künstlichen Intelligenz sehen Maschinenbauer in einem leicht höheren Umfang als die Industrie.

Die größten Vorteile liegen aus der Sicht der Maschinenbauer in **Effizienzsteigerung** (72%), einer erhöhten **Flexibilität** (62%) und **Qualitätsverbesserung** (56%).

Zwei von drei Maschinenbauer schulen eigene IT- und Digital-Experten – analog zum Industriedurchschnitt. **Weiterbildung** auf Managementebene findet rund bei der Hälfte statt.

Bei der **Zusammenarbeit mit Forschung und Wissenschaft** ist der Maschinenbau im Industrievergleich führend.

Die Befragung

Datenbasis und Methodik des German Economic Pulse 2024



Interviews

n = 200

Befragung telefonisch durchgeführt von Verian



Branchen

Maschinen- und Anlagenbau, Automotive, Konsumgüter, Einzelhandel (Non-Food)

(jeweils 50)



Mitarbeiterzahl

< 1.000 (142)

> 1.000 (58)



Umsatz

< €100 Mio. (96) | €100-500 Mio. (62) | €500 Mio. (42)

FTI-Andersch AG

www.fti-andersch.com

Frankfurt

Berlin

Düsseldorf

Hamburg

München